

Nichtamtlicher Teil.

Kataloge für Weihnachten 1907.

Sind die großen Lagerkataloge der Barsortimente mit ihrem alle Wissensgebiete umfassenden Inhalte darauf berechnet, während eines ganzen Jahres dem Sortiment zu dienen, so sollen die Weihnachtskataloge in erster Linie für das Weihnachtsgeschäft wirken, wenn auch einige unter ihnen nach der Festzeit noch gern und oft zur Hand genommen und, gewissermaßen als literarisches Bilderbuch, bei Auswahl von Geschenken zu Rate gezogen werden. Wie seit Jahren, ist auch heuer eine große Anzahl dieser beliebten Vertriebsmittel in reicher Mannigfaltigkeit erschienen von Barsortimenten, von Vereinigungen von Verlegern, von einzelnen Verlegern, von Sortimentern, und auch solche, die lediglich als literarische Jahresberichte zu gelten haben, weil ihre Verzeichnisse unabhängig von bestimmten Bücherlagern sind.

Ein Neuling in der zuletzt genannten Gruppe ist der folgende:

Literarischer Jahresbericht 1907. Verbunden mit einem Almanach für 1908 und einem illustrierten Weihnachts-Katalog. Herausgegeben von der Redaktion »Nord und Süd« unter Leitung von Detlev v. Liliencron. Format: 28,4×18,2 cm. 250, XXII u. 80 S. mit zahlreichen Abbildungen. In Farbendruck-Umschlag. Berlin, Verlag »Nord und Süd« S. Schottlaenders Schlesische Verlagsanstalt.

Der vorliegende Band will ein orientierender Führer auf dem Büchermarkt eines Jahres sein und einen Platz in der Familienbibliothek ausfüllen. Er ist hierzu mit einem Kalendarium 1908 ausgestattet und enthält eine Anzahl Novellen, Essays, Skizzen, Gedichte und Textproben von Anzengruber, Bierbaum, Lindau, Liliencron, Kälpe u. a. Auch Musikbeilagen fehlen nicht. Im Hauptteil, dem literarischen Jahresbericht, behandelt Ludwig Stein-Bern das Gebiet der Philosophie, Martin Philippson neuere Geschichte, Wölfflin und Schubring Kunstgeschichte und Kunstgewerbe, Max Dessoir Ästhetik, Ludwig Geiger erzählende Literatur, Bizmann das Drama, Gustav Falke die Lyrik und Frida Schanz die Jugendliteratur. Cesare Lombroso berichtet über die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Kriminal-Anthropologie und der gerichtlichen Psychiatrie (was in einem Weihnachtskatalog sich sonderbar ausnimmt), der durch die zahlreichen Prozesse bekannte Oberst Gädte über die Militärliteratur, Franz Oppenheimer über die der Soziologie, Albert Ehrhard über katholische und Friedrich Niebergall über protestantische Theologie, endlich Heinrich Konen über die naturwissenschaftliche und Arthur Seidl über Musikliteratur. Dieser allgemeinen Übersicht folgen eine Reihe weiterer Bücherbesprechungen und eine Liste der wichtigsten Neuigkeiten des laufenden Jahres mit Preisangaben. Ein systematisches Verzeichnis der gangbarsten Bücher von 35 Seiten bildet den Schluß des mit vielen einfarbigen und bunten Probebildern geschmückten Bandes, dem außerdem eine Anzahl Verlegerbeilagen beigelegt ist. Der Umschlag zeigt ein buntes Titelbild, eine Hand darstellend, die in einem Buche blättert, umrahmt von Tannenzweigen mit brennenden Kerzen. Das Format ist ungewöhnlich hoch. Die Druckausstattung ist mit Sorgfalt durchgeführt. Trotz seines inneren Wertes dürfte es dem neuen Bericht nicht leicht fallen, sich der großen und durch Jahrzehnte gefestigten Konkurrenz gegenüber durchzusetzen.

Als einer der ältesten derselben Gruppe ist in neuer Bearbeitung erschienen:

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

Seemanns Literarischer Jahresbericht und Weihnachts-Katalog für 1907. 37. Jahrgang. Empfehlenswerte Neuigkeiten des Buchhandels, besprochen von Dr. Walther Gensel in Berlin, Prof. Dr. K. Heinemann in Leipzig, Prof. Dr. Ernst Lehmann in Leipzig, Oberlehrer Alwin Lonke in Bremen, Professor Dr. M. Mann in Frankfurt a. M., Professor Dr. Richard Opitz in Leipzig, Dr. Walther Ruge in Leipzig, Professor Johannes Schlurick in Leipzig, Professor Dr. K. Sturmhöfel in Leipzig, Professor Dr. Robert Weber in Leipzig. 8°. 152 S. m. Abbildungen u. Beilagen. In Farbendruck-Umschlag. Leipzig, Verlag von E. A. Seemann.

Der in Schwarz- und Rotdruck gehaltene Umschlag ist oberhalb des Titels durch ein Bild geschmückt, das zwei Männer in Rokototracht zeigt, zwei Bücherstöcke tragend. In weiser Beschränkung auf das Wertvollste ist der Umfang des Bandes nur um 4 Seiten gegen die letzte Ausgabe erweitert. Die kritische Würdigung der Neuigkeiten erfolgt durch die aus den letzten Jahrgängen bekannten Fachmänner, deren Berichten ein kleines Verzeichnis »Neueste Erscheinungen« sich anschließt. Zur Einführung dienen »Der Obrist«, eine Novelle auf geschichtlichem Hintergrunde von August Sperl; eine biographische Skizze von Hans Franck über Fritz Stavenhagen, den zu früh verstorbenen Dramatiker, und eine warme Würdigung der Dichtungen von Ricarda Huch von Hermann Friedemann. Drei Textproben neuer Werke, u. a. aus der zweiten Reihe der »Neuen Spaziergänge eines Naturforschers« von dem verstorbenen William Marshall, leiten zu dem Jahresbericht selbst über, der die Anordnung der letzten Jahre aufweist. Ihm folgt ein sorgfältig zusammengestelltes »Systematisches Verzeichnis empfehlenswerter Werke«. Zahlreiche gute Bildproben, bunte und einfarbige, beleben den Inhalt des auch typographisch sehr gut ausgestatteten Berichts, der sich seinen Vorgängern in jeder Hinsicht würdig anreihet und freundlicher Aufnahme beim Bücher kaufenden Publikum sicher sein darf.

Drei singende Engel auf der Stirnseite des grüngrauen Umschlages, umrahmt von krausen Arabesken, aus denen zwei Eulen hervortreten, — in diesem Gewande zeigt sich der

Illustrierte literarische Weihnachts-Katalog 1907. Unter Mitwirkung von Professor R. Beck, Kgl. Archivrat Dr. Artur Brabant, Dr. Hugo Dietze, Ottomar Enking, Realschul-Oberlehrer Reinhold Fuchs, Alice Freiin von Gaudy, Professor Dr. Gravelius, Geheimer Hofrat Professor Dr. Cornelius Gurlitt, Paul Heinze, Dr. Max Manitius, Pastor Robert Müller, Gertrud Roscher, Dr. Hans Roscher, Professor Dr. Kurt Scheele, J. B. Semmig und anderen herausgegeben von Wilhelm Baensch in Dresden. 8°. XII, 60 S. und Anzeigenanhang. Mit zahlreichen Abbildungen. In buntem Umschlag.

Der Besprechung der neuen Bücher, die im wesentlichen in den Händen derselben Kritiker lag wie im Vorjahre und auch dieselbe Anordnung aufweist, geht eine Weihnachtsgeschichte von Ingeborg von der Lippe-Konow »Ein Christbaum« voran, die deren Novellensammlung »Aus der Kinderzeit« entlehnt ist. Auf die 60 Seiten füllende »Literarische Rundschau«, deren einzelne Artikel fast durchgehend von den Verfassern mit Namen gezeichnet sind, folgt ein systematisch gegliedertes, teilweise sehr ins Einzelne gehendes »Verzeichnis empfehlenswerter Werke« in 22 Haupt- und vielen Unterabteilungen. Ein Anzeigenteil und Ver-